



GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

Bericht zum 1. Quartal – 1. Oktober bis 31. Dezember 2012

DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

KONZERN-KENNZAHLEN

IFRS	01.10.12- 31.12.12	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.11- 31.12.11
GuV			
Umsatzerlöse (in TEUR)	184.259	14,5	160.955
Betriebsergebnis (in TEUR)	17.567	13,2	15.517
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	17.688	12,5	15.724
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	12.143	12,6	10.782
Cashflow			
Free Cashflow (in TEUR)	34.405	361,3	7.458
Investitionen (in TEUR)	5.449	-55,9	12.355
Bilanz			
Eigenkapital am 31.12. (in TEUR)	214.187	20,9	177.096
Eigenkapitalquote am 31.12. (in %)	59,7	3,5	57,7
Aktie			
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ¹	75,75	47,1	51,49
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	78,98	52,2	51,90
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	57,92	75,5	33,00
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.	10.083	12,2	8.984

¹Schlusskurs im Xetra-Handel. ²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Die Weltwirtschaft unterlag bis Ende des Jahres 2012 aufgrund der anhaltenden Schuldenkrise anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Die Automobilindustrie verzeichnete in diesem Umfeld auch im letzten Jahresquartal 2012 weiterhin weltweit eine moderate Entwicklung mit Wachstumsraten und steigenden Pkw-Absatzzahlen. Hohe Nachfrage kam vor allem aus den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. China war nach wie vor ein Wachstumsmarkt. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich der Bertrandt-Konzern positiv. Der Geschäftsverlauf stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 Prozent auf 184.259 TEUR (Vorjahr 160.955 TEUR) an.
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich ebenfalls und belief sich im ersten Quartal auf 17.567 TEUR (Vorjahr 15.517 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,5 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 12.143 TEUR (Vorjahr 10.782 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,21 EUR (Vorjahr 1,07 EUR).

Bei einer Bilanzsumme von 358.960 TEUR (357.000 TEUR zum 30. September 2012) entsprach die Eigenkapitalquote 59,7 Prozent (56,6 Prozent zum 30. September 2012). Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 4.543 TEUR (Vorjahr 10.837 TEUR) und der Free Cashflow stieg auf 34.405 TEUR (Vorjahr 7.458 TEUR). Zum 31. Dezember 2012 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2011/2012 um 131 auf 10.083 Personen.

Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen, wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebstechnologien, ein interessantes Umfeld dar. Mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung setzt Bertrandt seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent fort und sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren.

06	Konzern-Lagebericht
13	Konzern-Quartalsabschluss
18	Verkürzter Konzern-Anhang
21	Quartale im Überblick
22	Finanzkalender
22	Impressum



AUS DEM
INHALT

KONZERN-LAGEBERICHT

0,7

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2012 gewachsen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft befand sich bis zum Ende des Jahres 2012 aufgrund der anhaltenden Schuldenkrise in einer Schwächephase. Die Wachstumsraten der asiatischen und latein-amerikanischen Schwellenländer wirkten sich stützend auf die Weltwirtschaft aus. Der Euroraum entwickelte sich heterogen. Erwartungsgemäß zeigte sich zum Jahresende eine etwas verhaltene Entwicklung des Wachstums in Deutschland. Insgesamt stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Gesamtjahr 2012 um 0,7 Prozent. Andere europäische Staaten, wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal, leiden unter einem hohen Verschuldungsgrad und verzeichneten teilweise Rückgänge ihres Bruttoinlandsprodukts.

Branchenentwicklung

Die Automobilindustrie zeigte in einem anspruchsvollen Umfeld bis zum Ende des Jahres 2012 weltweit eine positive Entwicklung. Auch China setzte sein Wachstum fort. Das Volumen der im Gesamtjahr 2012 in China verkauften Pkw lag laut VDA (Verband der Automobilindustrie) bei 13,2 Millionen. Dies sind acht Prozent mehr als im Vorjahr. Die Neuzulassungen in Japan erhöhten sich im Gesamtjahr 2012 um 29,7 Prozent auf 4,6 Millionen Fahrzeuge. Auch der indische Pkw-Markt lieferte mit einem Anstieg von über zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein erfreuliches Ergebnis. Die USA lagen mit 14,4 Millionen abgesetzten Einheiten im Gesamtjahr 2012 um 13,4 Prozent über dem Vorjahreswert. In Westeuropa hingegen gingen die Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2012 mit insgesamt knapp 11,8 Millionen Neuzulassungen um 8,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Vor allem die Märkte in Frankreich, Italien und Spanien verzeichneten zum Ende des Jahres 2012 eine rückläufige Entwicklung. Nur England lag mit über zwei Millionen Einheiten mehr als fünf Prozent über dem Vorjahr. In Deutschland gingen die Neuzulassungen um drei Prozent zurück, stützen damit jedoch noch immer den gesamten westeuropäischen Markt. Insbesondere die deutschen Automobilhersteller befinden sich aufgrund der starken Auslandsnachfrage in einer guten Verfassung und investieren verstärkt in neue Technologien. Sie halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Dabei sind die Faktoren Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design für die deutschen Hersteller von großer Bedeutung. Sie arbeiten intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen.

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 41 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für die Branchen außerhalb der Mobilitätsindustrie, wie beispielsweise Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizin- und Elektrotechnik, technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum, Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

14,5

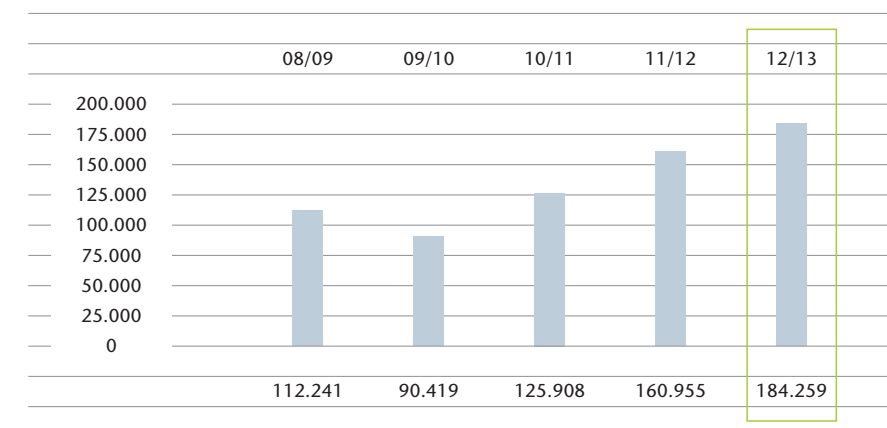
Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 positiv. Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 184.259 TEUR (Vorjahr 160.955 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 14,5 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens, Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik, verzeichneten im Vorjahresvergleich ein Wachstum. Das Fundament hierfür bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Neue Antriebstechnologien sowie eine zunehmende Modellvielfalt stellen weiterhin wichtige Wachstumstreiber im Markt dar.

Umsatz-Entwicklung (1. Quartal) in TEUR

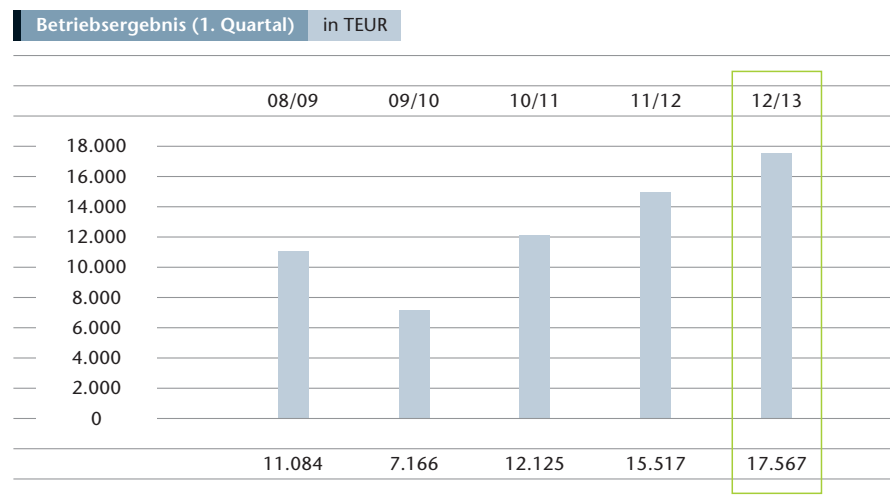


Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa und den USA sowie projektbezogener Präsenz in den BRIC-Staaten verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient Lösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichen Projekten.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt erhöhte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 um 13,2 Prozent auf 17.567 TEUR (Vorjahr 15.517 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,5 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent). Mit 121 TEUR (Vorjahr 207 TEUR) blieb das Finanzergebnis weiterhin positiv. Infolgedessen stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es betrug im Berichtszeitraum 17.688 TEUR (Vorjahr 15.724 TEUR). Bei einer Steuerquote von 30,1 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 12.143 TEUR (Vorjahr 10.782 TEUR) erzielt.



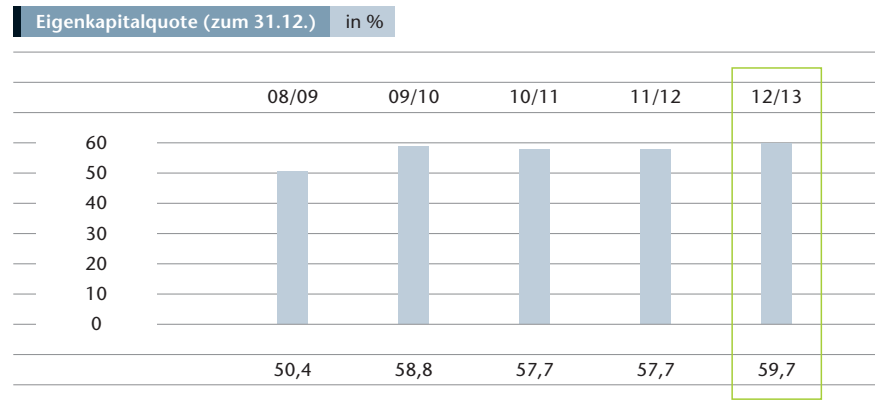
Die Aufwendungen stellten sich innerhalb der ersten drei Monate wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich marginal auf 16.671 TEUR (Vorjahr 16.412 TEUR). Die Personalaufwandsquote stieg leicht auf 70,2 Prozent an (Vorjahr 68,8 Prozent). Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 129.412 TEUR (Vorjahr 110.778 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls wachstumsbedingt auf 18.757 TEUR (Vorjahr 17.018 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

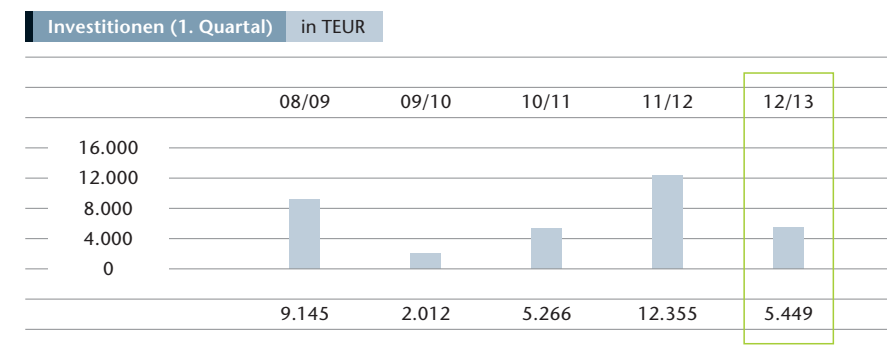
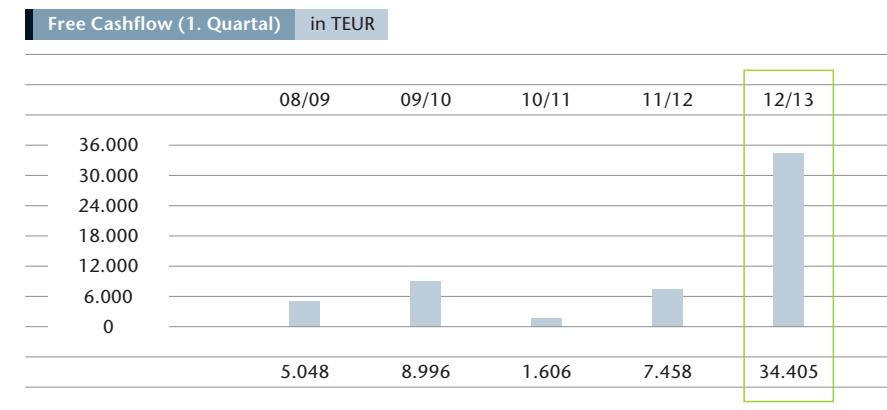
Die Bilanzsumme blieb zum 31. Dezember 2012 nahezu konstant und erhöhte sich nur marginal um 1.960 TEUR auf 358.960 TEUR (357.000 TEUR zum 30. September 2012). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 106.517 TEUR (105.013 TEUR zum 30. September 2012). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 252.443 TEUR (251.987 TEUR zum 30. September 2012). Auf der Passiv-Seite reduzierten sich die kurzfristigen Schulden auf 124.220 TEUR (134.811 TEUR zum 30. September 2012). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 auf 214.187 TEUR (202.135 TEUR zum 30. September 2012). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 59,7 Prozent (56,6 Prozent zum 30. September 2012) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

358.960

TEUR betrug die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2012.



Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 34.405 TEUR (erstes Quartal des Vorjahres 7.458 TEUR). Damit setzte sich der Trend des letzten Quartals des Vorjahres, in dem sich der Free Cashflow bereits um 16 Millionen Euro verbessert hatte, weiter fort. Der Free Cashflow des ersten Quartals ist allerdings stichtagsbezogen durch überdurchschnittlich hohe Zahlungseingänge beeinflusst. Bei einer erwartungsgemäß normalen Entwicklung der Zahlungseingänge und der Mittelbindung im Umlaufvermögen wird sich folglich das Niveau des Free Cashflows im Jahresverlauf auf einem deutlich niedrigeren Niveau einpendeln. Wir gehen zudem derzeit von einem auf hohem Niveau befindlichen Investitionsvolumen für das Gesamtjahr 2012/2013 aus, das den Free Cashflow auch entsprechend beeinflussen wird.



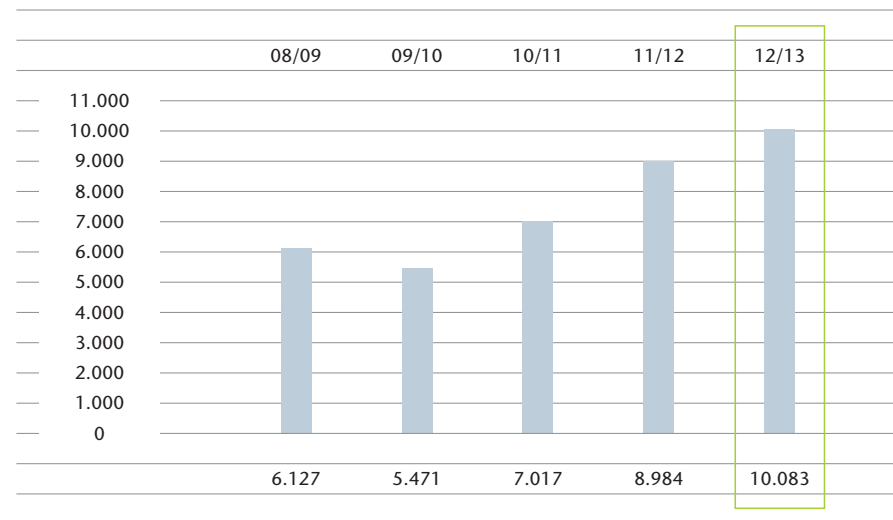
131

Personen betrug der Mitarbeiteraufbau im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013.

Personal

Bertrandt verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2012 waren 10.083 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 1.099 (8.984 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2011). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2011/2012 wuchs die Belegschaft um 131 Personen (9.952 Mitarbeiter zum 30. September 2012). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.12.) Anzahl



75,75

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. Dezember 2012.

Die Bertrandt-Aktie

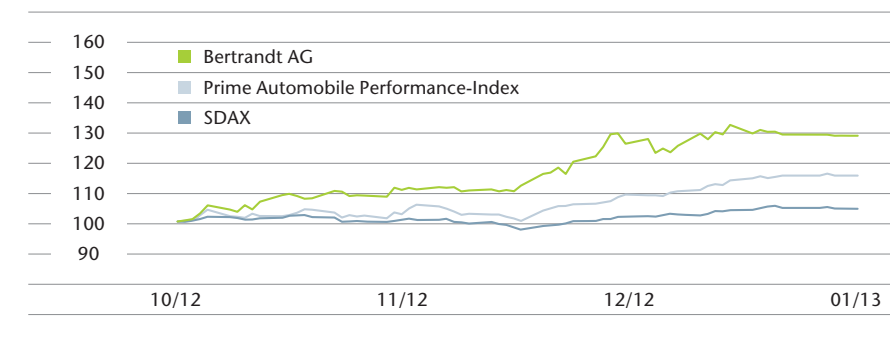
Der DAX startete am 1. Oktober 2012 mit 7.327 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013. Der Wert erreichte am 16. November 2012 mit 6.951 Punkten seinen Tiefststand im Berichtszeitraum und stieg von da an bis zum 31. Dezember 2012 auf 7.612 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 5.011 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 5.249 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 838 und 976 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie konnte sich in diesem Marktumfeld im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 überdurchschnittlich entwickeln. Am 1. Oktober 2012 betrug der Aktientiefstkurs im Xetra-Handel 57,92 EUR. Ihr bis dahin Allzeithoch erreichte die Aktie am 14. Dezember 2012 mit einem Wert von 78,98 EUR. Am 31. Dezember 2012 schloss die Bertrandt-Aktie mit einem Wert im Xetra-Handel von 75,75 EUR.

2,6

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut IfW im Jahr 2013 wachsen.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Quartal) in %



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2011/2012 ausführlich berichtet. Die europäische Schuldenkrise und die damit verbundenen Rezessionsängste führten dazu, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 nicht aufgeheitert haben. Hinzu kommt, dass in den USA die Auswirkungen einer automatischen Schuldenbremse ungewiss sind. Die Auswirkungen der Krise auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht abschätzbar. Diese potenziellen Risiken könnten sich negativ auf den Welthandel und auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 für Bertrandt nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Prognosebericht und Ausblick

Das Herbstgutachten 2012 berichtet, dass die Weltwirtschaft im Verlauf des Jahres 2013 verhältnismäßig langsam expandieren wird. Die Institute prognostizieren für 2013 ein Wachstum von rund 2,6 Prozent. Vor allem Brasilien, Russland, Indien und China werden weiterhin einen großen Teil dazu beitragen. Die Eurozone entwickelt sich von Region zu Region unterschiedlich: Deutschland wird voraussichtlich ein Prozent wachsen. Andere Länder hingegen wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal leiden weiter unter einer schwachen Wirtschaftsleistung und schwieriger Haushaltslage. Für das erste Halbjahr 2013 erwarten die Institute eine langsame Stabilisierung, die laut aktuellem Herbstgutachten in der zweiten Jahreshälfte zu einer allmählichen konjunkturellen Erholung führen dürfte. Insgesamt soll das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum 2013 um 0,1 Prozent steigen.

Vermutlich werden sich die Automobilhersteller weiterhin heterogen entwickeln. Die Prognosen für die Premiumhersteller bleiben überwiegend gut. Um ihre weltweit führende Marktstellung beizubehalten, werden diese Hersteller voraussichtlich verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren. Dadurch könnten die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ansteigen. Es wird erwartet, dass Deutschland auch zukünftig ein wichtiger Wachstumstreiber in der europäischen Wirtschaft bleibt und die Binnennachfrage aufgrund der hohen Beschäftigung gestärkt wird. Darüber hinaus werden Zuwächse in den BRIC-Staaten, insbesondere in China, erwartet.

Der VDA prognostiziert, dass der US-Automobilmarkt im Jahr 2013 auf voraussichtlich über 15 Millionen Einheiten wachsen wird. Für den Automobilstandort Deutschland werden vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage weitere Wachstumschancen erwartet.

Alle Automobilhersteller halten weiterhin an der Strategie fest, verstärkt in die Entwicklung neuer Antriebstechnologien zu investieren. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten weiterhin intensiv an allen zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen.

Unter der Prämisse, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr von einer steigenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Das Wachstum wird voraussichtlich über alle Segmente hinweg erfolgen.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, im Energie-, Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Elektro- und Medizintechnik konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

	2012/2013	2011/2012
01.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	184.259	160.955
Andere aktivierte Eigenleistungen	140	37
Gesamtleistung	184.399	160.992
Sonstige betriebliche Erträge	2.486	1.985
Materialaufwand	-16.671	-16.412
Personalaufwand	-129.412	-110.778
Abschreibungen	-4.478	-3.252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.757	-17.018
Betriebsergebnis	17.567	15.517
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-11	-1
Finanzierungsaufwendungen	-10	-8
Übriges Finanzergebnis	142	216
Finanzergebnis	121	207
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.688	15.724
Sonstige Steuern	-304	-251
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.384	15.473
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.241	-4.691
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.143	10.782
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.143	10.782
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.061	10.049
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,21	1,07
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.143	10.782
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-91	127
Fair Value Änderungen von Sicherungsinstrumenten	0	-84
Steuereffekte auf Fair Value Änderungen	0	25
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹	-91	68
Gesamtergebnis	12.052	10.850
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	0
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	12.052	10.850

¹Das sonstige Ergebnis nach Steuern wird in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Konzern-Bilanz in TEUR

	31.12.2012	30.09.2012
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	13.768	13.936
Sachanlagen	76.867	76.410
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.787	1.803
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	224	226
Übrige Finanzanlagen	5.455	6.095
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.909	3.999
Ertragsteuerforderungen	593	586
Latente Steuern	1.914	1.958
Langfristige Vermögenswerte	106.517	105.013
Vorräte	797	560
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	46.477	58.695
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	149.119	170.876
Ertragsteuerforderungen	170	339
Liquide Mittel	55.880	21.517
Kurzfristige Vermögenswerte	252.443	251.987
Aktiva gesamt	358.960	357.000
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	139.569	139.660
Konzern-Bilanzgewinn	37.849	25.706
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	214.186	202.134
Anteile anderer Gesellschafter	1	1
Eigenkapital	214.187	202.135
Rückstellungen	7.546	7.520
Sonstige Verbindlichkeiten	456	464
Latente Steuern	12.551	12.070
Langfristige Schulden	20.553	20.054
Steuerrückstellungen	9.622	8.936
Sonstige Rückstellungen	30.215	50.151
Finanzschulden	125	149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.781	11.208
Sonstige Verbindlichkeiten	75.477	64.367
Kurzfristige Schulden	124.220	134.811
Passiva gesamt	358.960	357.000

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Sicherungsinstrumente					Gewinnrücklagen gesamt
Stand 01.10.2012	10.143	26.625	141.649	-1.675	-314	0	139.660	25.706	202.134	1	202.135
Ergebnis nach Ertragsteuern							0	12.143	12.143		12.143
Sonstiges Ergebnis				-91			-91		-91		-91
Gesamtergebnis				-91		0	-91	12.143	12.052		12.052
Stand 31.12.2012	10.143	26.625	141.649	-1.766	-314	0	139.569	37.849	214.186	1	214.187
Vorjahr											
Stand 01.10.2011	10.143	26.625	110.148	-2.149	-975	-119	106.905	22.571	166.244	2	166.246
Ergebnis nach Ertragsteuern								10.782	10.782		10.782
Sonstiges Ergebnis				127			68		68		68
Gesamtergebnis				127		-59	68	10.782	10.850		10.850
Stand 31.12.2011	10.143	26.625	110.148	-2.022	-975	-178	106.973	33.353	177.094	2	177.096

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

01.10. bis 31.12.	2012/2013	2011/2012
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	12.143	10.782
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.241	4.691
3. Finanzierungsaufwendungen	10	8
4. Übriges Finanzergebnis	-142	-216
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	11	1
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.478	3.252
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-19.910	-15.284
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	77	-130
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	34
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen und sonstigen Vermögenswerten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.990	3.118
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.651	14.995
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-3.917	-2.571
13. Gezahlte Zinsen	-1	-1
14. Erhaltene Zinsen	101	187
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.)	38.752	18.866
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	227	182
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	875	975
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.543	-10.837
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-472	-1.193
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-434	-325
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-210
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 21.)	-4.347	-11.408
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. - 27.)	0	0
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.)	34.405	7.458
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-42	64
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.517	36.677
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. - 31.)	55.880	44.199

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 31.12.	2012/2013	2011/2012	2012/2013	2011/2012	2012/2013	2011/2012	2012/2013	2011/2012
Umsatzerlöse gesamt	112.499	101.585	37.993	28.901	38.191	32.652	188.683	163.138
Transfers zwischen den Segmenten	2.329	1.439	1.866	305	229	439	4.424	2.183
Segmentumsatzerlöse	110.170	100.146	36.127	28.596	37.962	32.213	184.259	160.955
Betriebsergebnis	9.117	8.387	4.147	3.439	4.303	3.691	17.567	15.517

Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

		Stand 31.12.2012	Stand 30.09.2012
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Hans-Gerd Claus	40	k. A. ¹
	Michael Lücke	30	k. A. ¹
Aufsichtsrat	Markus Ruf	0	k. A. ¹
	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
	Daniela Brei	132	182
	Astrid Fleischer	70	70
Gesamt		801.366	801.346

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

¹Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2012.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2012 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011/2012. Die ergänzend nach § 31 5a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2012/2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2011/2012 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht
IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012

Der neu anzuwendende Standard hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2012/2013 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 1 ¹ Änderungen an IFRS 1: Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013	keine
IFRS 1 Änderungen an IFRS 1: erstmalige Anwendungen der IFRS – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS	01.01.2013	keine
IFRS 7 Änderungen an IFRS 7: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2013	Anhangsangaben
IFRS 9 und IFRS 7 ¹ IFRS 9: Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang	01.01.2015	Klassifizierung / Bewertung ²
IFRS 10 Konzern-Abschlüsse	01.01.2014	keine
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2014	keine
IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014	keine
IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Anhangsangaben
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ¹ Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen	01.01.2013	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 ¹ Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	01.01.2014	keine
IAS 12 Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	01.01.2013	keine
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	keine
IAS 27 Einzelabschlüsse	01.01.2014	keine
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014	Anhangsangaben
IAS 32 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	Anhangsangaben
IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	01.01.2013	keine
Verbesserung der IFRS ¹ Einzelfallregelungen	Einzelfallregelungen	Einzelfallprüfung

¹Noch nicht von der EU genehmigt.

²Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die Bertrandt Ehningen GmbH und die Bertrandt GmbH in Hamburg in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Stockholm, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Konzern-Abschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung im Verhältnis zu einem Euro

		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2012	31.12.2011	2012/2013	2011/2012
China	CNY	8,2150	8,1435	8,1020	8,5789
Großbritannien	GBP	0,8158	0,8367	0,8074	0,8572
Schweden	SEK	8,5800	8,9171	8,6241	9,0914
Türkei	TRY	2,3560	2,4460	2,3293	2,4771
USA	USD	1,3186	1,2932	1,2974	1,3485

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2012 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

	Q1 12/13	Q4 11/12	Q3 11/12	Q2 11/12	Q1 11/12
Umsatzerlöse	184.259	191.275	176.060	181.033	160.955
Andere aktivierte Eigenleistungen	140	225	132	89	37
Gesamtleistung	184.399	191.500	176.192	181.122	160.992
Sonstige betriebliche Erträge	2.486	1.827	1.716	3.479	1.985
Materialaufwand	-16.671	-16.319	-16.328	-17.067	-16.412
Personalaufwand	-129.412	-131.681	-124.837	-126.762	-110.778
Abschreibungen	-4.478	-4.366	-4.008	-3.625	-3.252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.757	-19.075	-15.817	-16.374	-17.018
Betriebsergebnis	17.567	21.886	16.918	20.773	15.517
Finanzergebnis	121	-468	110	218	207
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.688	21.418	17.028	20.991	15.724
Sonstige Steuern	-304	-325	-274	-311	-251
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.384	21.093	16.754	20.680	15.473
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.241	-6.434	-5.673	-5.484	-4.691
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.143	14.659	11.081	15.196	10.782
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.143	14.659	11.081	15.196	10.782
Anzahl der Aktien in tausend Stück					
– verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.061	10.061	10.061	10.049	10.049
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,21	1,46	1,10	1,51	1,07

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung

20. Februar 2013
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2012/2013

15. Mai 2013

8. Capital Market Day

15. Mai 2013
Ehningen

3. Quartalsbericht 2012/2013

14. August 2013

Geschäftsbericht 2012/2013

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

12. Dezember 2013
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

19. Februar 2014
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sabrina Förschler
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sabrina.foerschler@de.bertrandt.com

Anja Schauser
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.